



HALBJAHRESFINANZBERICHT 2022

INHALTSVERZEICHNIS

Zwischenlagebericht	3
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	3
Unternehmenszweck	4
Geschäftsverlauf erstes Halbjahr 2022	4
Portfolio / Risikostruktur	5
Kapitalmaßnahmen der Republik Österreich seit Verstaatlichung	6
Rating	6
Änderungen im Aufsichtsrat	7
Rechtsverfahren	7
Besondere Risiken	7
Bilanzstruktur und Ertragslage	7
Ausblick	9
Verkürzter Zwischenabschluss	10
Verkürzte Bilanz der KA Finanz AG nach UGB / BWG	10
Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung der KA Finanz AG nach UGB / BWG	11
Erläuternder Anhang zum Zwischenabschluss der KA Finanz AG	12
Erklärung der gesetzlichen Vertreter zum Halbjahresfinanzbericht	14
Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2022	15

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach dem pandemiebedingten Rückgang der weltweiten wirtschaftlichen Leistung um 3,2 % im Jahr 2020 setzte im Jahr 2021 eine spürbare Erholung (+5,8 %) ein, welche sich bis zum Ausbruch des Ukraine-Krieges am 24. Februar 2022 fortsetzte.

Der Ausbruch des Angriffskrieges von Russland gegen die Ukraine sowie dessen direkte und indirekte Folgen, insbesondere der Anstieg der Rohstoffpreise, veränderten jedoch das wirtschaftliche Umfeld schlagartig. Die Auswirkungen sind global differenziert. Während die Wirtschaftsleistung in den USA im ersten Quartal 2022 rückläufig war, überraschte die Konjunktur zumindest zu Jahresbeginn in den zentral-, mittel- und osteuropäischen Ländern positiv, in China stieg das Wachstum (im Vorjahresvergleich) sogar leicht an. Im Euroraum wuchs die Wirtschaftsleistung (+0,2 %, im Vergleich zum Vorquartal) zu Jahresbeginn moderat.

Die Österreichische Nationalbank (OeNB) erwartet in ihrer Konjunktüreinschätzung vom Juni 2022, nach einem starken BIP-Wachstum zu Jahresbeginn, im weiteren Jahresverlauf eine äußerst gedämpfte Wirtschaftsentwicklung. Das prognostizierte österreichische Wirtschaftswachstum liegt bei 3,8 % im Jahr 2022 und bei jeweils 1,9 % in den Jahren 2023 und 2024. Laut Inflationsprognose der OeNB vom 1. Juli 2022 wird die HVPI-Inflationsrate im Jahr 2022 auf 7,6 % ansteigen, gefolgt von Rückgängen auf 5,0 % im Jahr 2023 und 3,2 % im Jahr 2024. Alle Prognosen sind mit hoher Unsicherheit behaftet. Kommt es zu einer weiteren Reduktion oder einem Stopp russischer Gaslieferungen, wird insbesondere für Deutschland mit einer Rezession gerechnet. Direkte und indirekte Inflations- und Wachstums-Effekte würden den gesamten Euroraum betreffen.

Aufgrund der hohen Inflation hat der EZB-Rat die Leitzinsen im Juli 2022 um 50 Basispunkte erhöht und geht davon aus, dass die Leitzinsen, in Abhängigkeit von der Inflationsentwicklung, weiter erhöht werden. Die mehrfachen deutlichen Leitzinserhöhungen der US-Notenbank prägen das entsprechende Zinsumfeld wesentlich mit.

Unternehmenszweck

Die KA Finanz AG (KF) ging zum 28. November 2009 aus der Spaltung der vormaligen Kommunalkredit¹ als deren Rechtsnachfolgerin hervor und ist gemäß dem von der Europäischen Kommission (EK) / Generaldirektion Wettbewerb am 31. März 2011 genehmigten Restrukturierungsplan für den strukturierten Abbau des nicht strategischen Portfolios zuständig.

Mit Bescheid der Finanzmarktaufsicht (FMA) vom 6. September 2017 wird die KF als Abbaugesellschaft gemäß § 162 des Bundesgesetzes über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG) betrieben und weiterhin von der FMA beaufsichtigt.

Die Geschäftstätigkeit der KF ist auf den fokussierten Risikoabbau sowie die möglichst umfangreiche Realisierung von Wertaufholungspotenzialen konzentriert. Eine aktivseitige Ausweitung des Geschäftsvolumens findet nicht statt. Die Refinanzierung der KF erfolgt durch die mit der im Alleineigentum der Republik Österreich stehenden ABBAG - Abbaumanagementgesellschaft des Bundes (ABBAG). Die KF tritt für neue Refinanzierungen nicht mehr am Geld- und Kapitalmarkt auf.

Geschäftsverlauf erstes Halbjahr 2022²

Die KF hat im ersten Halbjahr 2022 Risikopositionen im Ausmaß von EUR 193,9 Mio. (Nominale) abgebaut, wovon EUR 75,8 Mio. auf aktive Abbaumaßnahmen sowie weitere EUR 118,1 Mio. auf planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen entfielen.

Das Wertpapierportfolio reduzierte sich dabei um EUR 80,1 Mio., wovon EUR 74,8 Mio. aus Verkäufen und EUR 5,2 Mio. aus Tilgungen stammten. Durch Verkäufe von Positionen aus Mexiko (EUR 30,1 Mio.), Kanada (EUR 24,2 Mio.), Malta (EUR 13,0 Mio.), Israel (EUR 2,7 Mio.) und Chile (EUR 1,0 Mio.) wurde in diesen Ländern auch das Länderrisiko vollständig abgebaut. Zusätzlich ist durch den Abbau einer Anleihe von EUR 4,0 Mio. nunmehr auch das US-Wertpapierportfolio glattgestellt.

Die Reduktion im Darlehensportfolio betrug insgesamt EUR 113,7 Mio., wovon EUR 112,7 Mio. durch planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen sowie EUR 1,0 Mio. aktiv abgebaut wurde. Die planmäßigen Tilgungen ergaben sich fast ausschließlich aus tourlichen Tilgungen von Kreditnehmern aus Österreich (EUR 77,3 Mio.; 68,6% Anteil am Gesamtvolumen), der Schweiz (EUR 15,6 Mio.; 13,8%), Frankreich (EUR 12,2 Mio.; 10,9%) und Deutschland (EUR 6,3 Mio.; 5,6%).

¹ Im Folgenden werden diese Bezeichnungen für die involvierten Einheiten gebraucht:

- Kommunalkredit Austria AG, vor Spaltung 2009 (bis 28.11.2009): vormalige Kommunalkredit
- Kommunalkredit Austria AG, seit Spaltung 2009 bis Spaltung zur Neugründung 2015 (bis 26.09.2015): Kommunalkredit Alt
- Kommunalkredit Austria AG, nach Spaltung zur Neugründung 2015 (ab 26.09.2015): Kommunalkredit
- KA Finanz AG: KF

² Berichtswährung ist der Euro. Die auf Fremdwährungen lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden gemäß § 58 Abs. 1 BWG zu den von der Europäischen Zentralbank (EZB) bekannt gegebenen Devisenkursen des Bilanzstichtages umgerechnet. Noch nicht abgewickelte Termingeschäfte werden zum Terminkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Abbau der Risikopositionen seit Beginn der Restrukturierung im November 2008:

Tabelle: Abbau der Risikopositionen seit November 2008, in EUR Mio.

Abbau der Risikopositionen seit November 2008 in EUR Mio.*	Summe 2008 bis 2020	2021	01 bis 06/2022	Summe 2008 bis 06/2022
Wertpapiere – Verkauf	8 841,6	451,6	74,8	9 368,0
Darlehen – Verkauf	1 731,5	3,8	1,0	1 736,3
CDS – Verkauf	10 805,6	0,0	0,0	10 805,6
Summe Verkauf	21 378,6	455,4	75,8	21 909,8
Wertpapiere – Tilgung	3 875,6	79,3	5,2	3 960,1
Darlehen – Tilgung	4 011,7	205,6	112,7	4 330,0
CDS/Haftungen – Fälligkeiten	1 394,0	0,3	0,2	1 394,5
Summe Tilgung	9 281,2	285,2	118,1	9 684,5
Summe Verkauf / Tilgung	30 659,8	740,6	193,9	31 594,3

* ab 2017 Nominalwerte, davor Buchwerte

Insgesamt hat die KF seit Beginn der Restrukturierung im November 2008 EUR 31,6 Mrd. an Risikopositionen abgebaut, wobei mit EUR 21,9 Mrd. der Großteil auf den aktiven Abbau von Wertpapier-, CDS- und Darlehens-Positionen entfiel.

Portfolio / Risikostruktur

Das Gesamtexposure der KF beträgt per 30. Juni 2022 EUR 3,0 Mrd. (31.12.2021: EUR 3,4 Mrd.) und umfasst Darlehen in Höhe von EUR 2,3 Mrd. (31.12.2021: EUR 2,5 Mrd.) sowie Wertpapiere in Höhe von EUR 0,5 Mrd. (31.12.2021: EUR 0,7 Mrd.), jeweils Buchwert inkl. Zinsabgrenzungen; dies entspricht 78,0 % (31.12.2021: 74,3 %) bzw. 17,8 % des Gesamtportfolios (31.12.2021: 20,6 %). Das Haftungsexposure beträgt EUR 3,7 Mio. bzw. 0,1 % des Portfolios (31.12.2021: EUR 3,9 Mio. bzw. 0,1 %). Sonstige (Geldmarkt, Derivate) belaufen sich auf EUR 0,1 Mrd. bzw. 4,1 % (31.12.2021: EUR 0,2 Mrd. bzw. 5,0 %).

Die folgende Darstellung zeigt die Entwicklung der Exposurekennzahlen seit Ende 2008:

Tabelle: Entwicklung Exposurekennzahlen seit November 2008, in EUR Mio.

Entwicklung Exposurekennzahlen seit November 2008 in EUR Mio.	28.11.2008/ 31.12.2009	31.12.2021	30.06.2022
Gesamtexposure	30.000 / 27.299	3 385,2	2 966,5
davon WP/Darlehen	15.200 / 13.630	3 210,8	2 841,0
davon CDS u. Haftungen	23.200 / 10.737	3,9	3,7
davon Sonstiges (Geldmarkt/Derivate)	2.600 / 2.932	170,5	121,8
UGB Bilanzsumme	- / 17.657	3 603,2	3.446,7
Reduktion Gesamtexposure (Abbau, Tilgung, FX Effekte)		-628,8	-418,7

Der Großteil der Schuldner der KF sind österreichische und ausländische Gebietskörperschaften (Länder, Städte, Gemeinden), Public Sector Entities (PSEs) sowie kommunalnahe Unternehmen. Das Exposure der 20 größten Kunden bzw. Kundengruppen beträgt per 30. Juni 2022 EUR 2,8 Mrd. oder 95,6 % des Gesamtexposures (31.12.2021: EUR 3,2 Mrd. oder 93,1%). Vom Gesamtexposure entfallen EUR 2,8 Mrd. oder 93,9 % (31.12.2021: EUR 3,1 Mrd. oder 91,8 %) auf die Euro-Zone (inkl. Österreich) bzw. EUR 2,0 Mrd. oder 67,7 % auf die Republik Österreich bzw. österreichische Gebietskörperschaften (31.12.2021: EUR 2,2 Mrd. oder 65,1 %); letztere beinhalten ein Exposure von EUR 1,0 Mrd. an Wohnbauförderdarlehen, welche bei österreichischen Bundesländern aufgenommen und von der vormaligen Kommunalkredit (vor Spaltung 2009)

angekauft worden waren. Diese Wohnbauförderdarlehen sind durch die jeweiligen Bundesländer garantiert. Darüber hinaus sind die zugrundeliegenden Einzeldarlehen hypothekarisch besichert.

Die KF verfügt über ein Portfolio, welches in den obersten Ratingklassen konzentriert ist; dabei liegen per 30. Juni 2022 EUR 2,9 Mrd. bzw. 96,9 % (31.12.2021: 97,3 %) des Gesamtexposures im Investmentgrade-Bereich (BBB- oder besser), EUR 2,6 Mrd. bzw. 87,9 % sind AAA/AA geratet (31.12.2021: 86,4 %). Das Durchschnittsrating beträgt AA (Skalierung nach Standard & Poor's / Fitch), die Non Performing Loan (NPL)-Ratio (Ausfallsdefinition gemäß Basel III) beträgt per 30. Juni 2022 unverändert 0,0 %.

Tabelle: Rating-Verteilung des Exposures, in TEUR bzw. %

Rating-Bereich	31.12.2021		30.06.2022	
	in TEUR	in % des Exposures	in TEUR	in % des Exposures
AAA/AA	2 924 910,9	86,4%	2 606 405,7	87,9%
A	312 762,2	9,2%	258 295,2	8,7%
BBB	56 740,3	1,7%	10 329,1	0,3%
Summe Investmentgrade	3 294 413,4	97,3%	2 875 030,0	96,9%
Non Investmentgrade	90 812,2	2,7%	91 490,4	3,1%

Per 30. Juni 2022 gibt es keine Einzelwertberichtigungen (31.12.2021: EUR 0,0 Mio.), die Pauschalwertberichtigungen betragen EUR 2,0 Mio. (31.12.2021: EUR 2,0 Mio.)

Per Ultimo weist das Portfolio stille Reserven in Höhe von EUR 2,7 Mio. aus.

Kapitalmaßnahmen der Republik Österreich seit Verstaatlichung

Die seitens der Republik Österreich geleisteten kapitalwirksamen Unterstützungsmaßnahmen von netto EUR 2,027 Mrd. per 31. Dezember 2021 haben sich aufgrund des Wegfalls der letzten Emissionsgarantien per August des Jahres 2020 nicht mehr verändert.

Für die geleisteten Kapitalmaßnahmen aus der Kapitalisierungsvereinbarung vom 17. November 2009 stehen der Republik Österreich aus einem Besserungsrecht zukünftige Jahresüberschüsse (vorrangig vor Genussrechten und Eigenkapitalinstrumenten) bzw. zukünftige Liquidationserlöse (vorrangig gegenüber Eigenkapitalinstrumenten, aber nachrangig zu allen anderen Verbindlichkeiten) im Ausmaß von EUR 1,712 Mrd. (Stichtag 30. Juni 2022) zu.

Rating

Die KA Finanz AG (KF) verfügt über ein Rating der Agentur Standard & Poor's (S&P), welches unverändert bei AA+/A-1+ (langfristig/kurzfristig) liegt. Der Ausblick des Ratings ist positiv.

Änderungen im Aufsichtsrat

Dr. Gregor Schinko hat mit 23. März 2022 und Mag. Marion Khüny, CFA, hat mit 5. Mai 2022 das Mandat als Aufsichtsratsmitglied niedergelegt. Dr. Christoph Pesau wurde am 05. Mai 2022 durch die ordentliche Hauptversammlung in den Aufsichtsrat gewählt.

Rechtsverfahren

Für Rechtsrisiken, einschließlich solcher aus anhängigen Verfahren, haben sich keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2021 ergeben. Die Organe der Gesellschaft sind auf Basis erhaltener Rechtsauskünfte der Meinung, dass die erhobenen Einwendungen und Ansprüche in den Verfahren unbegründet sind.

Es werden weiterhin alle erforderlichen Schritte zur Abwehr der erhobenen Einwendungen und Ansprüche gesetzt.

Besondere Risiken

Die KF war im ersten Halbjahr 2022 aufgrund Ihres Unternehmenszwecks als Abbaugesellschaft ohne Neugeschäft und angesichts der hohen Bonität des Portfolios wirtschaftlich weiterhin nur in geringem Maß von den wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19 Krise betroffen.

Der Betrieb läuft sowohl im Home Office als auch im Normalmodus störungsfrei.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die Kosten des Krieges, vor allem aber die Auswirkungen auf Nahrungsmittelpreise und Rohstoffmärkte, haben gravierende Auswirkungen auf Verschuldungsstände weltweit, stellen aber zudem ein signifikantes Risiko für die Konjunktur dar, besonders in Europa. Die KF hat weder direktes noch indirektes Exposure gegenüber der Ukraine und Russland, das Exposure gegenüber der CEE Region ist gering.

Das Abbauprogramm der KF ließ sich im ersten Halbjahr ohne Einschränkungen weiter plangemäß umsetzen. In Zusammenhang mit den weltweiten Leitzinserhöhungen kann es auch weiterhin zu Marktverwerfungen kommen.

Bilanzstruktur und Ertragslage

Aktiva

Die Bilanzsumme der KF beträgt zum 30. Juni 2022 EUR 3,4 Mrd. (31.12.2021: EUR 3,6 Mrd.) und reduzierte sich gegenüber dem Jahresultimo 2021 um 4,3 % bzw. EUR 0,2 Mrd. Der Rückgang ist auf die aktiven Portfolioabbaumaßnahmen sowie planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen zurückzuführen.

Die Forderungen an Kunden stellen mit EUR 2,8 Mrd. (31.12.2021: EUR 2,7 Mrd.) die größte Bilanzposition auf der Aktivseite dar. Weiters werden zum 30. Juni 2022 Schuldverschreibungen in Höhe von EUR 0,2 Mrd. (31.12.2021: EUR 0,3 Mrd.) gehalten. Es bestehen Forderungen an Kreditinstitute einschließlich der OeNB in Höhe von EUR 0,4 Mrd. (31.12.2021: EUR 0,7 Mrd.).

Refinanzierungsstruktur / Liquidität

Neue Refinanzierungen erfolgen seit 2017 ausschließlich durch die im Alleineigentum der Republik Österreich stehenden ABBAG - Abbaumanagementgesellschaft des Bundes (ABBAG). Die KF hat sich seitdem als Emittent vom Kapitalmarkt zurückgezogen. Abreifende Anleihen, Schuldscheindarlehen und Privatplatzierungen der KF (sog. Legacy-Funding) werden soweit erforderlich durch Refinanzierungen der ABBAG ersetzt. Zum 30. Juni 2022 beträgt der Bestand an Legacy-Funding der KF noch EUR 0,2 Mrd. Im ersten Halbjahr 2022 wurden kein Legacy-Funding rückgeführt.

Die ausstehenden Refinanzierungen durch die ABBAG betragen per Stichtag 30. Juni 2022 EUR 3,1 Mrd. (31.12.2021: EUR 3,3 Mrd.), welche in den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesen sind. In Summe beträgt das Refinanzierungsvolumen somit rund EUR 3,2 Mrd. (31.12.2021: EUR 3,4 Mrd.).

Gewinn- und Verlustrechnung

Das Periodenergebnis nach Steuern beträgt im ersten Halbjahr 2022 EUR 27,0 Mio. (1. HJ 2021: EUR 31,5 Mio.). Das Betriebsergebnis hat sich auf EUR 0,9 Mio. verbessert (1. HJ 2021: EUR -4,4 Mio.) und beinhaltet aufgrund von Sondereffekten ein im Vergleich zum Vorjahr gestiegenes sonstiges betriebliches Ergebnis.

Die wesentlichen Ergebniskomponenten stellen sich wie folgt dar:

- *Zinsergebnis*
Das Zinsergebnis beträgt EUR 7,4 Mio. (1. HJ 2021: EUR 8,6 Mio.).
- *Provisionsergebnis*
Das Provisionsergebnis beträgt im ersten Halbjahr 2022 EUR -0,4 Mio. (1. HJ 2021: EUR -0,4 Mio.).
- *Sonstiges betriebliches Ergebnis (sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen)*
Das sonstige betriebliche Ergebnis beträgt im ersten Halbjahr 2022 EUR 1,1 Mio. (1. HJ 2021: EUR -5,6 Mio.). Im sonstigen betrieblichen Ergebnis sind Schwankungen der Bewertung von sog. strategischen Derivaten und Makrohedges enthalten.

Im 1. Halbjahr 2022 sind Gewinne aus dem Abbau des Derivatportfolios (insbesondere aus dem Abbau strategischer Swaps und Makrohedges) entstanden. Die Realisierung der Gewinne geht mit einer gleichzeitigen und im Wesentlichen identischen Reduktion der Stillen Reserven im Derivateportfolio einher.

- *Verwaltungsaufwand*
Der Verwaltungsaufwand der KF beträgt EUR 7,1 Mio. (1. HJ 2021: EUR 7,8 Mio.), wovon EUR 5,2 Mio. (1. HJ 2021: EUR 5,8 Mio.) auf den Sachaufwand und EUR 1,9 Mio. (1. HJ 2021: EUR 2,1 Mio.) auf den Personalaufwand entfallen.

Der Sachaufwand enthält neben den laufenden Kosten für den Geschäftsbetrieb auch die Vergütungen für von der Ithuba Capital AG und Subdienstleistern auf Basis eines Service Agreements bezogene operative Dienstleistungen.

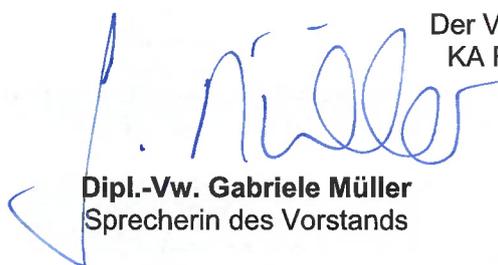
- *Ergebnis aus Bewertungen und Realisierungen*
Das Ergebnis aus Bewertungen und Realisierungen beinhaltet Aufwendungen und Erträge aus der Bewertung und dem Abbau des Portfolios und beträgt im ersten Halbjahr 2022 EUR 27,8 Mio. (1. HJ 2021: EUR 36,0 Mio.). Darin enthalten sind positive Ergebnisse aus dem Abbau des Portfolios (EUR 2,8 Mio.), aber auch

Aufwendungen aus dem Rückkauf eigener Emissionen (EUR 1,0) und aus der Auflösung (Tilgung) von Refinanzierungen der ABBAG (EUR 2,1). Aus der Auflösung von Drohverlustrückstellungen wurden EUR 28,3 Mio. vereinnahmt.

Ausblick

Alle Maßnahmen der KA Finanz AG (KF) sind weiterhin darauf ausgerichtet, den Abbau der KF – entsprechend dem seitens der FMA am 30. September 2021 genehmigten Antrag der KF auf Verkürzung des Abbauhorizontes – bis zum 31. Dezember 2023 abzuschließen.

Wien, am 02. August 2022



Dipl.-Vw. Gabriele Müller
Sprecherin des Vorstands

Der Vorstand der
KA Finanz AG



Dr. Helmut Urban
Mitglied des Vorstands

VERKÜRZTER ZWISCHENABSCHLUSS

Verkürzte Bilanz der KA Finanz AG nach UGB / BWG

Aktiva in TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern	199.768,5	134.803,7
Forderungen an Kreditinstitute	243.778,9	542.605,3
Forderungen an Kunden	2.769.676,5	2.654.812,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	209.387,0	253.284,4
Sachanlagen	46,4	75,8
Sonstige Vermögensgegenstände	20.007,1	11.634,4
Rechnungsabgrenzungsposten	3.991,2	6.007,3
Summe Aktiva	3.446.655,6	3.603.223,2

Passiva in TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	100.042,6	92.277,22
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.086.993,4	3.267.021,7
Verbriefte Verbindlichkeiten	79.271,7	77.739,0
Sonstige Verbindlichkeiten	60.998,9	71.217,3
Rechnungsabgrenzungsposten	5.381,4	5.748,1
Rückstellungen	46.384,8	46.183,2
Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	40.604,2	43.036,7
Gezeichnetes Kapital	389.000,0	389.000,0
Kapitalrücklagen	74.819,4	74.819,4
<i>gebundene</i>	65.845,8	65.845,8
<i>nicht gebundene</i>	8.973,6	8.973,6
Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG	93.388,1	93.388,1
Bilanzverlust	-530.228,9	-557.207,5
<i>davon Verlustvortrag</i>	-557.207,6	-557.207,5
<i>davon Periodenergebnis</i>	26.978,7	0,0
Summe Passiva	3.446.655,6	3.603.223,2

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung der KA Finanz AG nach UGB / BWG

in TEUR	01.01.2022 - 30.06.2022	01.01.2021 - 30.06.2021
Zinsen und ähnliche Erträge	30.004,5	37.904,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22.576,2	-29.259,8
Nettozinsertrag	7.428,3	8.644,9
Provisionsergebnis	-405,6	-416,7
Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	-0,9	746,1
Sonstige betriebliche Erträge	12.706,3	57.919,0
Betriebserträge	19.728,1	66.893,3
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-7.139,0	-7.841,4
Personalaufwand	-1.891,3	-2.065,3
sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-5.247,7	-5.776,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.657,2	-63.499,8
Betriebsaufwendungen	-18.796,2	-71.341,2
Betriebsergebnis	931,8	-4.447,9
Ergebnis aus Bewertungen und Realisierungen	27.845,5	35.952,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	28.777,3	31.505,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.798,7	-6,3
Periodenergebnis	26.978,6	31.498,7

ERLÄUTERNDER ANHANG ZUM ZWISCHENABSCHLUSS DER KA FINANZ AG

1. Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende Zwischenabschluss der KA Finanz AG (KF) wurde in Einklang mit den relevanten unternehmens- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften erstellt und enthält eine verkürzte Bilanz, eine verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung und einen erläuternden Anhang. Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022 wird durch einen Halbjahreslagebericht ergänzt. Der Zwischenabschluss für den Zeitraum 1. Jänner bis 30. Juni 2022 beinhaltet nicht alle Informationen und Angaben, welche üblicherweise für die Aufstellung eines Jahresabschlusses erforderlich sind und ist deshalb in Verbindung mit dem Jahresabschluss 2021 der KF zu lesen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im vorliegenden Halbjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben im Vergleich zum Abschluss der KF zum 31. Dezember 2021 unverändert.

3. Sonstige Angaben

a. Ergebnisentwicklung

Angaben zur Ergebnisentwicklung des ersten Halbjahres 2022 und zu den bestimmenden Geschäftsvorfällen finden sich im Zwischenlagebericht.

b. Eigenkapital

Das Eigenkapital der KF beträgt zum Halbjahresstichtag EUR 27,0 Mio.

c. Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten stellen sich zum 30. Juni 2022 wie folgt dar:

in TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Eventualverbindlichkeiten		
Bürgschaften und Haftungen	12.632,5	12.790,3
davon Credit Default Swaps	8.900,0	8.900,0
davon Haftungen	3.732,5	3.890,3

Bei der verbleibenden Credit Default Swap-(CDS-)Position handelt es sich mit TEUR 8.900,0 (31.12.2021: TEUR 8.900,0) um eine Absicherungstransaktion zu einer Eigenemission.

Der CDS-Bestand weist folgende Marktwerte auf:

in TEUR	Marktwerte 30.06.2022	Marktwerte 31.12.2021
Credit Default Swaps	-17,8	-2,5

d. Rechtsrisiken und sonstige Verpflichtungen

Die übrigen allgemeinen Rechtsrisiken und die Risiken aus anhängigen Verfahren werden im Vergleich zum Vorjahr gleichbleibend eingeschätzt, wobei Rückstellungen verbraucht wurden.

Im Vergleich zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2021 ergeben sich keine wesentlichen Änderungen. Die Organe der Gesellschaft sind auf Basis erhaltener Rechtsauskünfte der Meinung, dass die erhobenen Einwendungen und Ansprüche in Verfahren, für die bisher keine Vorsorgen gebildet wurden, unbegründet sind.

Es werden weiterhin alle erforderlichen Schritte zur Abwehr der erhobenen Einwendungen und Ansprüche gesetzt.

e. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es ergaben sich keine nennenswerten Ereignisse nach dem Halbjahresbilanzstichtag.

Wien, am 02. August 2022


Der Vorstand der
KA Finanz AG
Dipl.-Vw. Gabriele Müller
Sprecherin des Vorstands

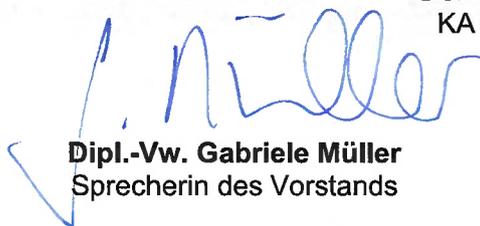

Dr. Helmut Urban
Mitglied des Vorstands

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER ZUM HALBJAHRESFINANZBERICHT

Wir **bestätigen** nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte **Zwischenabschluss** ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der **Halbjahreslagebericht** ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzgl. der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss und hinsichtlich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, am 02. August 2022

Der Vorstand der
KA Finanz AG



Dipl.-Vw. Gabriele Müller
Sprecherin des Vorstands



Dr. Helmut Urban
Mitglied des Vorstands

BERICHT ÜBER DIE PRÜFERISCHE DURCHSICHT DES VERKÜRZTEN ZWISCHENABSCHLUSSES ZUM 30. JUNI 2022

Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Zwischenabschluss der KA Finanz AG, Wien, für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Zwischenabschluss umfasst die Bilanz zum 30. Juni 2022 und die verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022 sowie erläuternde Anhangsangaben.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften (soweit gem. § 84 BaSAG anwendbar) verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Zwischenabschluss abzugeben.

Bezüglich unserer Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 125 Abs 3 Börsegesetz in Verbindung mit § 275 Abs 2 UGB zur Anwendung.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufstüblichen Grundsätze, insbesondere des Fachgutachtens KFS/PG 11 "Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen", und des International Standard on Review Engagements (ISRE 2410) "Review of Interim Financial Information performed by the Independent Auditor of the Entity" durchgeführt.

Eine prüferische Durchsicht eines verkürzten Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung gemäß österreichischen und internationalen Prüfungsstandards und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Zwischenabschluss nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften (soweit gem. § 84 BaSAG anwendbar), aufgestellt wurde.

Stellungnahme zum Halbjahreslagebericht

Wir haben den beigefügten Halbjahreslagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Zwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreslagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Zwischenabschluss.

Wien
2. August 2022

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

gez.:
Dr. Peter Bitzyk
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

Im Selbstverlag der Gesellschaft
KA Finanz AG
Taborstraße 1-3, 1020 Wien
Tel.: +43(0)1/310 06 06, Fax-DW: 606

Finanzen & Operating Office
info@kafinanz.at
Tel.: +43(0)1/310 06 06

Investor Relations
investorrelations@kafinanz.at
Tel.: +43(0)1/310 06 06

www.kafinanz.at

